ZWISCHENBERICHT DER HOLIDAYCHECK GROUP AG FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2017

Kennzahlenübersicht

WICHTIGE POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		1 HJ. 2017	1 HJ. 2016	Veränderung in %	Q2 2017	Q2 2016	Veränderung in %
Umsatzerlöse	in Mio €	61,2	55,0	11,2%	27,7	24,9	11,5%
Marketingaufwendungen	in Mio €	-29,5	-30,0	-1,5%	-14,6	-12,9	13,7%
davon aus klassischer Markenwerbung (TV, Plakat, etc.)	*in Mio €*	*-2,1*	*-3,1*	*-35,1%*	*-1,8*	*-0,3*	*> 100%*
Personalaufwendungen	in Mio €	-19,4	-15,0	29,2%	-9,9	-7,2	37,5%
davon aus Long-term-incentive-Programmen, Pensionen, RSP Abgrenzung	*in Mio €*	*-1,3*	*0,4*	-	*-1,1*	*0,1*	-
EBITDA	in Mio €	1,5	1,0	49,2%	-2,7	0,3	-
Operatives EBITDA	in Mio €	2,8	0,2	> 100%	-1,6	-0,2	> 100%
EBIT	in Mio €	-1,5	-1,8	-15,9%	-4,3	-1,1	> 100%
Finanzergebnis	in Mio €	-0,1	0,1	-	0,0	0,1	-
EBT	in Mio €	-1,6	-1,7	-7,3%	-4,3	-1,0	> 100%
Konzernergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche	in Mio €	-2,1	-1,7	22,5%	-4,0	-1,0	> 100%
Konzernergebnis aufgegegebene Geschäftsbereiche	in Mio €	0,3	0,1	> 100%	0,3	-0,3	-
Konzernergebnis	in Mio €	-1,8	-1,6	10,4%	-3,7	-1,3	> 100%
Ergebnis je Aktie fortzuführende Geschäftsbereiche	in €	-0,04	-0,03	33,3%	-0,07	-0,02	> 100%
Ergebnis je Aktie	in €	-0,03	-0,03	0,0%	-0,06	-0,03	> 100%

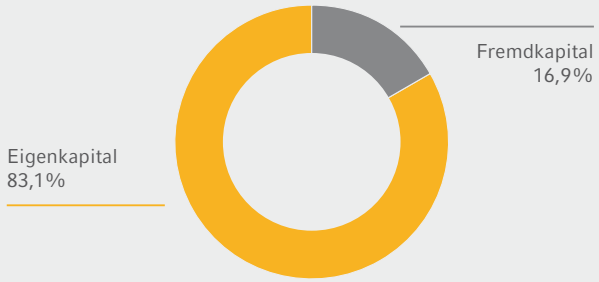
		1 HJ. 2017	1 HJ. 2016	Veränderung in %
CASHFLOW				
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	in Mio €	-3,3	-8,0	-59,0%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	in Mio €	-4,1	-3,6	14,4%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	in Mio €	-3,8	-19,7	-80,7%

		30.06.17	31.12.16	Veränderung in %
VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR				
Bilanzsumme	in Mio €	193,0	192,5	0,3%
Langfristige Vermögenswerte	in Mio €	134,5	133,5	0,7%
Kurzfristige Vermögenswerte	in Mio €	58,5	58,9	-0,7%
davon Zahlungsmittel	in Mio €	28,7	40,1	-28,3%
Eigenkapital	in Mio €	160,5	165,7	-3,1%
Fremdkapital	in Mio €	32,6	26,8	21,4%

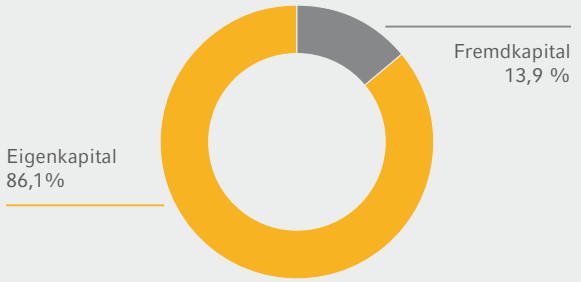
	1 HJ. 2017	1 HJ. 2016	Veränderung in %
MITARBEITER (AUS FORTZUFÜHRENDEN GESCHÄFTSBEREICHEN)			
Mitarbeiter im Durchschnitt (Vollzeitäquivalent)	426	380	12,1%

		30.06.17	31.12.16	Veränderung in %
KAPITALMARKTORIENTIERTE ANGABEN				
Eigenkapitalquote	in %	83,1%	86,1%	-3,4%
Fremdkapitalquote	in %	16,9%	13,9%	21,1%

Entwicklung der Eigen- und Fremdkapitalquote

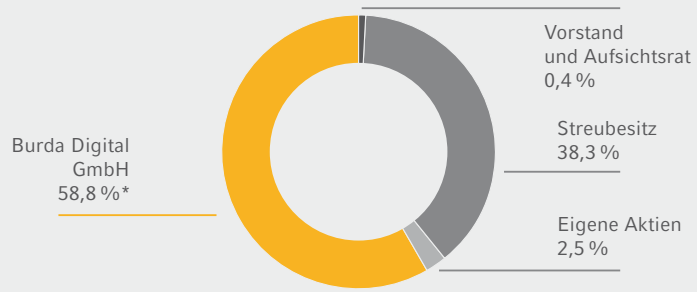


zum 30.06.2017



zum 31.12.2016

Aktionärsstruktur zum 30.06.2017 (gerundet)



* Stand 04.06.2014; keine Gewähr auf Vollständigkeit

Grußwort an die Aktionäre

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Liebe Urlauber,

‚Buch dein Ding' – das ist der Slogan unserer neuen Markenkampagne, die Sie seit Juni im TV, Internet oder auf Plakaten entdecken können. Wir fokussieren uns damit verstärkt auf die persönlichen Wünsche unserer Kunden, getreu unserer Vision: wir wollen das urlauberfreundlichste Unternehmen der Welt werden. Die Umsetzung erfolgt bei der Urlaubsbuchung etwa durch eine individualisierbare Suche nach eigenen Vorlieben, von Yoga über Wandern bis hin zu Wellness. Mit dem Verlauf unserer Markenkampagne sind wir bisher sehr zufrieden, weswegen wir sie im 2. Halbjahr fortsetzen werden.

PAUSCHALREISEREGIONEN MIT ZUWÄCHSEN

Auch die Entwicklung der HolidayCheck Group verlief im 2. Quartal nach unseren Vorstellungen. Wir verzeichneten ein Umsatzwachstum von 11 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr erreichten uns weniger negative Meldungen aus den Urlaubsregionen. Dies ist unter anderem ein Grund, warum praktisch alle Pauschalreiseregionen Zuwächse verzeichnen konnten. Eine erfreuliche Entwicklung für die Urlauber, die Tourismusbranche im Allgemeinen und auch für die HolidayCheck Group AG.

AKTIEN FÜR UNSERE MITARBEITER

Neben unserer Maxime, der Urlauberfreundlichkeit, konzentrieren wir uns darauf, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem das beste Team der Reiseindustrie heranwachsen kann. Um dies zu forcieren, möchten wir unsere Mitarbeiter über Aktien am Unternehmenserfolg teilhaben lassen: weg von kurzfristigen Boni, hin zu langfristiger Mitarbeiterbindung. Unserer Meinung nach ist dies die beste Basis für unternehmerisches Denken und Handeln. Das damit verbundene Aktienrückkaufprogramm über 1,5 Millionen Stück haben wir Anfang Juni abgeschlossen. Der Durchschnittskurs lag bei 2,65 Euro. Anfang Juli konnte bereits die erste Tranche über rund 100.000 Aktien im Rahmen des Restricted Stock Plans an unsere Mitarbeiter ausgegeben werden. Wir freuen uns schon darauf, auch viele Mitarbeiter als Aktionäre auf der Hauptversammlung im nächsten Jahr begrüßen zu dürfen.

NEUER AUFSICHTSRAT, NEUER CFO

Zwei neue Gesichter dürfen wir an Bord des Leitungsteams der HolidayCheck Group AG willkommen heißen. Zum einen folgte im Januar 2017 im Aufsichtsrat mit Holger Eckstein ein Finanzexperte auf den Juristen Dr. Andreas Rittstieg. Beschlossen wurde der Wechsel im Aufsichtsrat auf unserer Hauptversammlung im Mai. Im Vorstand ist Markus Scheuermann seit zwei Monaten als Finanzvorstand (CFO) tätig und folgt damit auf Dr. Dirk Schmelzer.

INVESTITIONEN IN NUTZERERLEBNIS

Die Reisebuchung über das Internet wird grundsätzlich

Der Vorstand der HolidayCheck Group AG (v.l.n.r.): GEORG HESSE, Vorstandsvorsitzender (CEO); NATE GLISSMEYER, Chief Product Officer (CPO) sowie Senior Vice President Engineering und MARKUS SCHEUERMANN, Finanzvorstand (CFO)

immer einfacher und professionalisierter. Trotzdem werden Pauschalreisen und Kreuzfahrten nach wie vor meist stationär im Reisebüro gebucht. Hier sehen wir für HolidayCheck großes Wachstumspotential. Dieses wollen wir vor allem mittels eines verbesserten Nutzererlebnisses auf der Seite und durch eine noch individuellere Urlauberberatung heben. Dazu ist ‚Data Intelligence' entscheidend, also die intelligente Nutzung unserer Daten. Deshalb investieren wir auch in der zweiten Jahreshälfte weiter in unsere Technologie und in unser Service Center. Zur Vermittlung von Kreuzfahrten entwickeln wir außerdem ein neues Produkt mit einem eigenen, spezialisierten Team.

Mit unseren im ersten Halbjahr umgesetzten urlauber- und mitarbeiterzentrierten Maßnahmen haben wir auf dem Weg zu unserer Vision wieder einen wichtigen Schritt vorangemacht. Im zweiten Halbjahr stehen weitere Maßnahmen auf der Agenda, die vor allem das Kundenerlebnis auf unseren Seiten deutlich verbessern sollen. Diese bilden für uns eine gute Basis für ein nachhaltig beschleunigtes Umsatz- und Ergebniswachstum.

Viele Grüße - wir wünschen Ihnen allen, dass Sie einen erholsamen Sommerurlaub verbringen,

Der Vorstand

Investor Relations-Bericht für das zweite Quartal 2017

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

auf der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung der HolidayCheck Group AG Ende Mai in München stimmten die anwesenden Aktionäre und Aktionärsvertreter mit großer Mehrheit allen zu beschließenden Tagesordnungspunkten zu. Mit rund 79 Prozent konnten wir dabei wieder eine erfreulich hohe Präsenz verzeichnen.

Die genauen Abstimmergebnisse zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und die Präsentation zur Hauptversammlung finden Sie unter unserer Internetpräsenz www.holidaycheckgroup.com in der Rubrik Investor Relations.

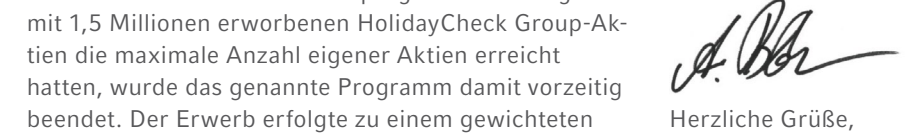
Im Rahmen unserer Investor Relations-Arbeit nahmen wir im zweiten Quartal am Solventis Aktienforum in Frankfurt sowie am Goldman Sachs Small & Mid Cap Symposium 2017 in London teil.

Nachdem wir im Rahmen des im November 2016 beschlossenen Aktienrückkaufprogramms Anfang Juni mit 1,5 Millionen erworbenen HolidayCheck Group-Aktien die maximale Anzahl eigener Aktien erreicht hatten, wurde das genannte Programm damit vorzeitig beendet. Der Erwerb erfolgte zu einem gewichteten Durchschnittskurs von 2,65 Euro je Aktie.

Nach einer ersten Ausschüttung von insgesamt 25.000 Aktien an Mitarbeiter der HolidayCheck Group und an Mitarbeiter von mit ihr verbundenen Unternehmen im Juni 2017, hielten wir zum 30. Juni 2017 insgesamt 1.475.000 eigene Aktien. Das entspricht einem Anteil von 2,52 Prozent am Grundkapital der HolidayCheck Group.

Im Juli 2017 erfolgte dann eine weitere Ausschüttung von insgesamt 102.490 Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft und an Mitarbeiter von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen, die diesen im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms (Restricted Stock Program ‚RSP') zum Bezug angeboten worden waren.

Wenn Sie sich regelmäßig über Interessantes aus der Welt der HolidayCheck Group informieren möchten, empfehlen wir Ihnen unsere Social-Media-Kanäle auf Facebook, Twitter oder Xing. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dort folgen.



Herzliche Grüße,
Armin Blohmann

Auf der Hauptversammlung 2017

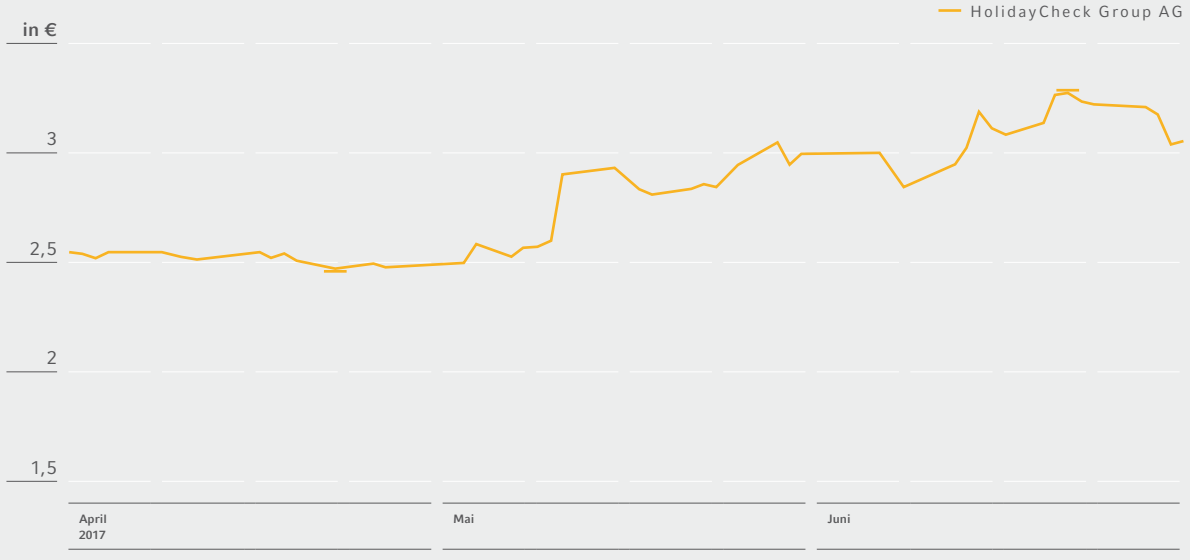
Investor & Public Relations Kontakt

Armin Blohmann
Tel.: +49 (0) 89 - 357 680 901
Fax: +49 (0) 89 - 357 680 999
E-Mail: armin.blohmann@holidaycheckgroup.com

Sabine Wodarz
Tel.: +49 (0) 89 - 357 680 915
Fax: +49 (0) 89 - 357 680 999
E-Mail: sabine.wodarz@holidaycheckgroup.com

HolidayCheck Group AG | Neumarkter Straße 61 | 81673 München
www.holidaycheckgroup.com **www.facebook.de/HolidayCheckGroup** **www.twitter.com/HolidayCheckGrp**

Q2 2017: HolidayCheck Group-Aktie im Aktienchart



Daten zur HolidayCheck Group-Aktie

Basisdaten zur HolidayCheck Group-Aktie	
Wertpapierkennnummer	549532
ISIN	DE0005495329
Börsenkürzel	HOC
Börsensegment	Prime Standard
Indizes	CDAX, Technology All Share, Prime All Share
Designated Sponsor	Oddo Seydler
Anzahl Aktien 30.06.2017	58.313.628 Inhaberstückaktien
Anzahl eigene Aktien 30.06.2017	1.475.000
Marktkapitalisierung 30.06.2017	179,0 Mio. €

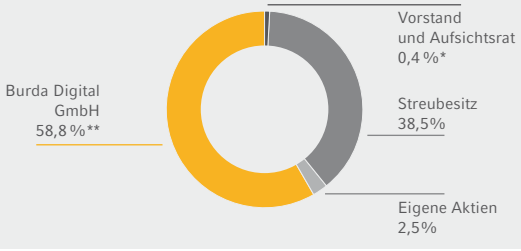
Kursentwicklung der HolidayCheck Group-Aktie auf Xetra	
Anfangskurs Q2 2017	2,56 €
Tiefstkurs Q2 2017	2,47 €
Höchstkurs Q2 2017	3,34 €
Schlusskurs Q2 2017	3,07 €
Kursentwicklung Q2 2017	+19,9 %

Aktuelle Analystenratings zur HolidayCheck Group-Aktie*

	Empfehlung	Kursziel
Bankhaus Lampe	Halten	2,50 €
HSBC Global Research	Halten	2,40 €
Solventis	Kaufen	5,00 €
Warburg Research	Halten	3,50 €

* Stand: 12.07.2017; *keine Gewähr auf Vollständigkeit*

Aktionärsstruktur (gerundet)



* Stand 30.06.2017 ** Stand 04.06.2014; *keine Gewähr auf Vollständigkeit*

Konzern-Lagebericht der HolidayCheck Group AG, München, für das erste Halbjahr 2017

1. Grundlagen des Konzerns und Geschäftsmodell

1.1 Organisatorische Struktur

Die HolidayCheck Group AG, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, mit Sitz in München, ist die Muttergesellschaft des HolidayCheck Group-Konzerns (im Folgenden auch HolidayCheck Group genannt), einem in Mitteleuropa tätigen Internetkonzern mit Geschäftsaktivitäten im Bereich Urlaub. Insgesamt blicken wir auf eine rund 17-jährige Geschichte als börsennotiertes Unternehmen zurück.

Im ersten Halbjahr 2017 beschäftigten wir im gesamten Konzern im Durchschnitt 426 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) an insgesamt 5 Standorten in Deutschland, den Niederlanden, Polen und der Schweiz.

1.2 Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die HolidayCheck Group umfasst vor allem operative Gesellschaften, die ihre Erlöse im Wesentlichen mit transaktionsbasierten Online-Geschäftsmodellen im Bereich Reise und Wetter erzielen.

Die HolidayCheck AG mit Sitz im schweizerischen Bottighofen und die WebAssets B.V. mit Sitz im niederländischen Amsterdam, betreiben diverse Hotelbewertungs- und Reisebuchungsportale. Für die Vermittlung von Pauschalreisen, Hotels und Mietwagen sowie für die Weiterleitung von Internetnutzern an andere Buchungsportale, erhalten diese als Umsatzerlös eine Vermittlungsprovision.

Kernabsatzmärkte der genannten Portale sind Belgien, Deutschland, die Niederlande, Polen, Österreich und die Schweiz.

Die rückwirkend zum 1. Januar 2017 aus der HolidayCheck AG ausgegründete Driveboo AG mit Sitz im schweizerischen Bottighofen betreibt das Mietwagenvermittlungsportal MietwagenCheck. Für die Vermittlung von Mietwagen erhält die Gesellschaft als Umsatzerlös eine Vermittlungsprovision.

Kernabsatzmärkte der Driveboo AG sind Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Die WebAssets B.V. ist darüber hinaus Betreiberin von werbefinanzierten Wetterportalen, z. B. *WeerOnline.nl*. Haupterlösquelle sind Einnahmen aus Online-Werbung. Kernabsatzmärkte sind die Niederlande, Belgien und Deutschland.

Darüber hinaus umfasst die HolidayCheck Group die nicht operative HolidayCheck Group AG, mit Sitz in München, sowie die internen Dienstleister HolidayCheck Polska Sp. z o. o. und HolidayCheck Solutions GmbH, die keine wesentlichen externen Umsätze erzielen.

Im ersten Halbjahr 2017 erzielte die HolidayCheck Group einen Konzernumsatz in Höhe von 61,2 Millionen Euro nach 55,0 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2016 (+11,2 Prozent).

1.3 Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die Entwicklungsaktivitäten finden dezentral innerhalb der Gesellschaften selbst statt. Dabei bedienen sich die Tochtergesellschaften der HolidayCheck Group AG in großen Teilen eigener Entwicklungsressourcen. Die entwicklungsbezogenen Leistungen eigener Mitarbeiter werden dabei als selbsterstellte Software bei Vorliegen der bilanziellen Anforderungen aktiviert, der übrige Teil der Arbeitsleistung wird als Personalaufwand erfasst. Wenn in den Tochtergesellschaften Lieferanten für Entwicklungsleistungen genutzt werden, werden deren Arbeitsleistungen ebenfalls bei Vorliegen der bilanziellen Anforderungen aktiviert und die verbleibenden Entwicklungskosten werden in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen. Forschungsaufwendungen fallen grundsätzlich nicht an. Zum 30. Juni 2017 waren innerhalb des HolidayCheck Group 135 Mitarbeiter im Bereich Entwicklung tätig (30. Juni 2016: 111 Mitarbeiter).

Die aktivierten Entwicklungskosten im ersten Halbjahr 2017 und im ersten Halbjahr 2016 ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht.

Aktivierte Eigenleistung

Aktivierte Eigenleistung 1. Hj. 2017	1.468 T Euro
Aktivierte Eigenleistung 1. Hj. 2016	1.979 T Euro

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für das laufende Jahr stellt sich die konjunkturelle Entwicklung in den Kernabsatzmärkten der HolidayCheck Group nach Einschätzung des Global Market Researchs der Deutschen Bank vom 27. Juni 2017 wie folgt dar:

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt der Niederlande soll nach Ansicht der Experten preisbereinigt um 2,1 Prozent (BIP 2016: 2,2 Prozent) und das Belgiens um 1,6 Prozent (BIP 2016: 1,2 Prozent) wachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt Deutschlands soll um 1,6 Prozent (BIP 2016: 1,9), das Österreichs um 1,8 Prozent (BIP 2016: 1,6 Prozent) und das der Schweiz um 1,5 Prozent (BIP 2016: 1,3 Prozent) wachsen.

2.1.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Umsätze mit Pauschalreisen der von den transaktionsbasierten Reiseportalen adressierten Kernabsatzmärkte bewegten sich im ersten Halbjahr 2017 nach Einschätzung des Vorstands rund 5 bis 10 Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraums, wobei Onlineportale überproportional von diesem positiven Trend profitieren konnten.

Gleichzeitig war in den Kernabsatzmärkten ein im Halbjahresvergleich konstanter und gleichzeitig hoher Wettbewerbsdruck zu verzeichnen.

Die vorgenannten Aussagen beruhen auf Unternehmensschätzungen.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage

Das erste Halbjahr 2017 verlief für den HolidayCheck Group-Konzern insgesamt erfreulich. In einem gewohnt wettbewerbsintensiven Umfeld konnte die mitteleuropäische Reiseindustrie nach Unternehmensschätzung in Summe ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich verzeichnen. Das Wachstum der Online-Player dürfte sogar deutlich darüber gelegen haben.

In Summe entsprach die Entwicklung des Umsatzes und des operativen EBITDAs den Planungen des Vorstands. Konkret konnte der Konzernumsatz im Halbjahresvergleich, um 11,2 Prozent von 55,0 Millionen Euro auf 61,2 Millionen Euro gesteigert werden. Das operative EBITDA des ersten Halbjahres 2017 verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr von 0,2 Millionen Euro auf 2,8 Millionen Euro.

2.2.1 Geschäftsverlauf

Nathan Brent Glissmeyer zum Chief Product Officer und Senior Vice President Engineering berufen

Nathan Brent Glissmeyer wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2017 vom Aufsichtsrat der HolidayCheck Group AG, München, als neuer Chief Product Officer (CPO) und Senior Vice President Engineering in den Vorstand der Gesellschaft berufen. Er folgt auf COO Timo Salzsieder, der sein Amt zum Ablauf des 28. Februar 2017 niedergelegt hatte, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen.

Markus Scheuermann zum Finanzvorstand berufen

Markus Scheuermann wurde mit Wirkung zum 29. Mai 2017 vom Aufsichtsrat der HolidayCheck Group AG, München, als neuer Finanzvorstand (CFO) der HolidayCheck Group AG in den Vorstand der Gesellschaft berufen. Er folgt auf Dr. Dirk Schmelzer, der sein Amt zum Ablauf des 31. März 2017 niedergelegt hatte, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen.

Christoph Ludmann zum neuen CEO der Tochtergesellschaft HolidayCheck AG berufen

Christoph Ludmann wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2017 vom Verwaltungsrat der HolidayCheck AG, Bottighofen/Schweiz, zum neuen Chief Executive Officer (CEO) der Gesellschaft berufen. Er folgt auf Anja Keckeisen, die ihr Amt zum Ablauf des 30. Juni 2017 auf eigenen Wunsch niedergelegt hatte.

> > >

Ordentliche Hauptversammlung 2017 – Holger Eckstein in den Aufsichtsrat gewählt

Auf der ordentlichen Hauptversammlung 2017 der HolidayCheck Group AG am 30. Mai 2017 in München stimmten die anwesenden Aktionäre und Aktionärsvertreter, die in Summe rund 79 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals vertraten, den zu beschließenden Tagesordnungspunkten jeweils mit deutlicher Mehrheit zu.

So wählten die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre Holger Eckstein in einer Ergänzungswahl in den Aufsichtsrat der Gesellschaft. Eckstein war bereits im Januar auf Vorschlag der Verwaltung vom Amtsgericht München mit Wirkung bis zur Beendigung der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat bestellt worden, nachdem Dr. Andreas Rittstieg sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum Ende des vergangenen Jahres niedergelegt hatte. Holger Eckstein ist als Finanzvorstand der Hubert Burda Media Holding ein erfahrener Finanzexperte.

Der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat stimmte die Hauptversammlung ebenfalls mit großer Mehrheit zu.

Ferner fassten die anwesenden Aktionärinnen und Aktionären den Beschluss, den Bilanzgewinn der HolidayCheck Group AG für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 19.392.785,91 Euro in Höhe von 3.000.000,00 Euro in die Gewinnrücklagen einzustellen und in Höhe von 16.392.785,91 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Gründung der Driveboo AG

Die HolidayCheck AG und die Driveboo AG haben am 14. März 2017 einen Spaltungsvertrag abgeschlossen, der die Abspaltung des Unternehmensteils Mietwagen von der HolidayCheck AG vorsah.

Dabei übernahm die Driveboo AG den Unternehmensteil Mietwagen rückwirkend per 1. Januar 2017. Die Spaltung wurde rechtskräftig mit dem Eintrag in das Handelsregister am 12. Juni 2017.

Die Spaltung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der HolidayCheck Group AG.

Aktienrückkaufprogramm erfolgreich abgeschlossen

Der Vorstand der HolidayCheck Group AG hatte am 8. November 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, von der auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 16. Juni 2015 beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG Gebrauch zu machen. Die Gesellschaft begann am 18. November 2016 mit dem Erwerb am Kapitalmarkt. Nachdem am 6. Juni 2017 mit 1.500.000 Aktien der HolidayCheck Group AG die maximale Anzahl eigener Aktien erreicht wurde, wurde das Aktienrückkaufprogramm vorzeitig beendet. Der Erwerb erfolgte zu einem gewichteten Durchschnittskurs von 2,65 Euro je Aktie.

Nach einer ersten Ausschüttung von insgesamt 25.000 Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft und an Mitarbeiter von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Juni 2017, hielt die Gesellschaft zum 30. Juni 2017 insgesamt 1.475.000 eigene Aktien. Das entspricht einem Anteil von 2,53 Prozent am Grundkapital der Gesellschaft.

Im Juli 2017 erfolgte eine weitere Ausschüttung von insgesamt 102.490 Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft und an Mitarbeiter von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen, die diesen im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms (Restricted Stock Plan, kurz „RSP“) zum Bezug angeboten worden waren. Dieses wurde unter anderem mit dem Ziel konzipiert, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer aktienbasierten Vergütungskomponente am langfristigen Erfolg des Unternehmens zu beteiligen und ihnen so einen Anreiz für nachhaltigen Erfolg zu geben. Das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm löst für beteiligte Mitarbeiter das bisherige Bonusprogramm ab.

2.2.2 Lage

2.2.2.1 Ertragslage

2.2.2.1.1 Gesamte Betriebserträge

Die **Gesamten Betriebserträge** des HolidayCheck Group-Konzerns verbesserten sich im ersten Halbjahr 2017 auf 63,5 Millionen Euro nach 58,7 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum (+8,2 Prozent). Im zweiten Quartal 2017 verbesserten sich die Gesamten Betriebserträge auf 28,7 Millionen Euro nach 27,1 Millionen Euro im Vorjahresquartal (+6,1 Prozent).

Der **Umsatz** verbesserte sich im Halbjahresvergleich um 11,2 Prozent von 55,0 Millionen Euro auf 61,2 Millionen Euro. Im Quartalsvergleich verbesserte sich der Umsatz um 11,5 Prozent von 24,9 Millionen Euro auf 27,7 Millionen Euro.

Während der Umsatz von WebAssets B.V. mit den Marken Zoover und WeerOnline/Meteovista im ersten Halbjahr 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum planmäßig auf dem Niveau des Vorjahres blieb, konnte die HolidayCheck AG ihren Umsatz im ersten Halbjahr 2017 um 14 Prozent und im zweiten Quartal 2017 sogar um 16 Prozent gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum steigern.

Die **sonstigen Erträge** reduzierten sich im ersten Halbjahr auf 0,9 Millionen Euro nach 1,7 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Die sonstigen Erträge des zweiten Quartals 2017 reduzierten sich auf 0,3 Millionen Euro nach 1,0 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Wesentlicher Grund für den hohen Wert im Vorjahr war die einmalige Ausbuchung von Verbindlichkeiten in Höhe von 0,4 Millionen Euro sowie Ausweisänderung der Auflösung von Personalrückstellungen im Personalaufwand in Höhe von 0,5 Millionen Euro.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** reduzierten sich im ersten Halbjahr 2017 auf 1,5 Millionen Euro nach 2,0 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Die anderen aktivierten Eigenleistungen des zweiten Quartals 2017 reduzierten sich auf 0,7 Millionen Euro nach 1,2 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf einen höheren Anteil der nicht

aktivierungsfähigen Entwicklungstätigkeiten zurückzuführen.

2.2.2.1.2 EBITDA

Der **Marketingaufwand** reduzierte sich im ersten Halbjahr 2017 leicht auf 29,5 Millionen Euro nach 30,0 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr (-1,5 Prozent). Wesentlicher Grund ist der Verzicht auf die Schaltung einer TV-Kampagne im ersten Quartal 2017. Gleichzeitig stieg der Marketingaufwand des zweiten Quartals 2017 auf 14,6 Millionen Euro nach 12,9 Millionen Euro im Vorjahresquartal (+13,7 Prozent). Wesentlicher Grund ist die Produktion und Schaltung einer neuen, langfristigen Marken-Kampagne unter dem Motto ‚Buch dein Ding', die Mitte Juni 2017 live ging und für die im zweiten Quartal 2017 ein Marketingaufwand in Höhe von 1,5 Millionen Euro entstanden ist.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich im ersten Halbjahr 2017 auf 19,4 Millionen Euro nach 15,0 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr (+29,2 Prozent). Der Personalaufwand des zweiten Quartals 2017 erhöhte sich auf 9,9 Millionen Euro nach 7,2 Millionen Euro im Vorjahresquartal (+37,5 Prozent).

Neben dem Mitarbeiteraufbau, insbesondere in den Bereichen IT-Entwicklung und Servicecenter, der zu einem geplanten Anstieg der Personalaufwendungen führte, ist der Anstieg des Personalaufwands im ersten Halbjahr 2017 und im zweiten Quartal 2017 insbesondere auf die Neubewertung von Long-Term-Incentiveprogrammen in Folge eines deutlichen Kursanstiegs der HolidayCheck Group-Aktie zurückzuführen. Dies führte zusammen mit laufenden Zuführungen zu Long-Term Incentive Programmen und weiteren Effekten im ersten Halbjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr zu einem Mehraufwand von 1,4 Millionen Euro und im zweiten Quartal 2017 im Vergleich zum Vorjahresquartal zu einem Mehraufwand in Höhe von 0,9 Millionen Euro.

Die **sonstigen Aufwendungen** erhöhten sich im ersten Halbjahr 2017 leicht auf 13,2 Millionen Euro nach 12,8 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr (+3,1 Prozent). Die sonstigen Aufwendungen des zweiten Quartals 2017 erhöhten sich auf 6,9 Millionen Euro nach 6,7 Millionen Euro im Vorjahresquartal (+3,3 Prozent). Wesentlicher Grund des leichten Anstiegs sind die erhöhten Vertriebsaufwendungen.

Das **EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen)** belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf 1,5 Millionen Euro nach 1,0 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr (+49,2 Prozent). Das EBITDA des zweiten Quartals belief sich auf -2,7 Millionen Euro nach 0,3 Millionen Euro. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahresquartal ist insbesondere auf den planmäßigen Anstieg des Marketing- und des Personalaufwands sowie auf die dargestellten Sondereinflüsse im Personalaufwand zurückzuführen.

2.2.2.1.3 Überleitung des EBITDA auf operatives EBITDA

> > >

Die folgende Tabelle gibt zusätzliche Informationen zu Sonderposten, die im EBITDA und somit im Konzernergebnis, jeweils vor aufgegebenen Geschäftsbereichen, wirken. Sie leitet auf das operative EBITDA über. Wir berichten operatives EBITDA als Erfolgsmessgröße.

Überleitung des EBITDA auf operatives EBITDA

	01.01.2017 bis 30.06.2017 In Mio. €	01.01.2016 bis 30.06.2016 In Mio. €	01.04.2017 bis 30.06.2017 In Mio. €	01.04.2016 bis 30.06.2016 In Mio. €
EBITDA	**+1,5**	**+1,0**	**-2,7**	**+0,3**
Plus: Sonstige Aufwendungen aus der Neubewertung von Earn-Out- oder Put-Call-Verbindlichkeiten	+0,1		+0,1	
Minus: sonstige Erträge Plus: sonstige Aufwendungen aus Personalverpflichtungen im Zusammenhang mit Vergütungsprogrammen sowie Pensionsrückstellungen	+1,2	-0,4	+1,0	-0,1
Minus: Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten		-0,4		-0,4
Operatives Konzern-EBITDA	**+2,8**	**+0,2**	**-1,6**	**-0,2**

Das **operative EBITDA (operatives Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen)** belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf 2,8 Millionen Euro nach 0,2 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr (>100% Prozent). Das operative EBITDA des zweiten Quartals belief sich auf -1,6 Millionen Euro nach -0,2 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

2.2.2.1.4 Sonstige Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Abschreibungen und Wertminderungen** erhöhten sich im ersten Halbjahr 2017 auf 3,0 Millionen Euro nach 2,8 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr (+7,0 Prozent). Die Abschreibungen und Wertminderungen des zweiten Quartals 2017 erhöhten sich auf 1,6 Millionen Euro nach 1,4 Millionen Euro im Vorjahresquartal (+9,3 Prozent). Wesentlicher Grund für diesen Anstieg ist die kontinuierliche Aktivierung der selbsterstellten Software, die über 5 Jahre abgeschrieben wird.

Das **EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)** belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf -1,5 Millionen Euro nach -1,8 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Das EBIT des zweiten Quartals 2017 belief sich auf -4,3 Millionen Euro nach -1,1 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **Finanzergebnis** des HolidayCheck Group-Konzerns belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf -0,1 Millionen Euro nach 0,1 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr.

Das Finanzergebnis des zweiten Quartals 2017 belief sich auf 0,0 Millionen Euro nach 0,1 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern)** belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf -1,6 Millionen Euro nach -1,7 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Das EBT des zweiten Quartals 2017 belief sich auf -4,3 Millionen Euro nach -1,0 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **Steuerergebnis** belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf -0,5 Millionen Euro nach 0,0 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Das Steuerergebnis des zweiten Quartals 2017 belief sich auf 0,3 Millionen Euro nach 0,0 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **Konzernergebnis fortzuführender Geschäftsbereiche** belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf -2,1 Millionen Euro nach -1,7 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Das Konzernergebnis fortzuführender Geschäftsbereiche des zweiten Quartals 2017 belief sich auf -4,0 Millionen Euro nach -1,0 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **Konzernergebnis aufgegebener Geschäftsbereiche** belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf 0,3 Millionen Euro nach 0,1 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal 2017 belief sich das Konzernergebnis aufgegebener Geschäftsbereiche auf 0,3 Millionen Euro nach -0,3 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **Konzernergebnis** belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf -1,8 Millionen Euro nach -1,6 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Das Konzernergebnis des zweiten Quartals 2017 belief sich auf -3,7 Millionen Euro nach -1,3 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **Konzerngesamtergebnis** belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf -1,7 Millionen Euro nach -1,6 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Das Konzerngesamtergebnis des zweiten Quartals 2017 belief sich auf -3,7 Millionen Euro nach -1,3 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen** belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf -0,04 Euro nach -0,03 Euro im Vorjahreshalbjahr. Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen des zweiten Quartals 2017 belief sich auf -0,07 Euro nach -0,02 Euro im Vorjahresquartal.

Das **verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen** belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf 0,01 Euro nach 0,00 Euro im Vorjahreshalbjahr. Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen des zweiten Quartals 2017 belief sich auf 0,01 Euro nach -0,01 Euro im Vorjahresquartal.

Das **verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie** belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf -0,03 Euro nach -0,03 Euro im Vorjahreshalbjahr. Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie des zweiten Quartals 2017 belief sich auf -0,06 Euro nach -0,03 Euro im Vorjahresquartal.

2.2.2.2 Vermögens- und Finanzlage

Ziele des Finanzmanagements

Das Hauptziel des Finanzmanagements der HolidayCheck Group ist die jederzeitige Sicherung der Liquidität zur Gewährleistung des täglichen Geschäfts-

Kapitalstruktur

	30.06.2017 In Mio. €	31.12.2016 In Mio. €	Veränderung in %
Summe Eigenkapital	160,5	165,7	-3,1%
Gesamtkapital	193,0	192,5	+0,3%
Eigenkapitalquote	83,1	86,1	-3,4%

betriebs. Darüber hinaus werden die Optimierung der Rentabilität und damit verbunden eine möglichst hohe Bonität zur Sicherung einer günstigen Refinanzierung angestrebt.

2.2.2.2.1 Kapitalstruktur

Als Ziel zur Sicherung einer gesunden Kapitalstruktur wurde für das Geschäftsjahr 2017 eine Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Gesamtkapital x 100%) von mindestens 70 Prozent definiert, siehe Tabelle oben.

2.2.2.2.2 Liquidität

Cashflows

Die **Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit** im ersten Halbjahr 2017 beliefen sich auf -3,3 Millionen Euro nach -8,0 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Wesentliche Gründe hierfür sind vor allem die reduzierte Finanzmittelbindung im Umlaufvermögen, höhere Bereinigungen für Incentive- und Stock-Option-Programme sowie reduzierte Auszahlungen für Zinsen.

Die für die **Investitionstätigkeit eingesetzten Nettozahlungsmittel** beliefen sich im ersten Halbjahr 2017 auf -4,1 Millionen Euro nach -3,6 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr.

Wesentlicher Grund für die Erhöhung sind vor allem Sachanlagenzugänge in den Büros in München und Bottighofen/Schweiz infolge von Umbauarbeiten.

Die **Nettozahlungsmittel aus der Finanzierungstätigkeit** beliefen sich im ersten Halbjahr 2017 auf -3,8 Millionen Euro nach -19,7 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr.

Während im ersten Halbjahr Auszahlungen zum Erwerb eigener Aktien in Höhe von 3,8 Millionen Euro (Vorjahreshalbjahr: 0,0 Millionen Euro) anfielen, erfolgten im ersten Halbjahr 2016 Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen in Höhe von 14,5 Millionen Euro, Auszahlungen aus der Begleichung von Cash-Pool-Verbindlichkeiten gegenüber entkonsolidierten Unternehmen in Höhe von 3,1 Millionen Euro (erstes Halbjahr 2017: 0,0 Millionen Euro) sowie Zahlungen für den Kauf der restlichen Anteile der WebAssets B.V. in Höhe von 2,1 Millionen Euro (erstes Halbjahr 2017: 0,0 Millionen Euro).

Die Zahlungsmittel am Ende des ersten Halbjahrs 2017 reduzierten sich in Folge dessen auf 28,7 Millionen Euro nach 32,2 Millionen Euro am Ende des ersten Halbjahrs 2016.

2.2.2.2.3 Vermögenslage

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz blieben die **langfristigen Vermögenswerte** zum 30. Juni 2017 mit 134,5 Millionen Euro nach 133,5 Millionen Euro zum 31. Dezember 2016 (+0,7 Prozent) fast unverändert.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** zum 30. Juni 2017 blieben mit 58,5 Millionen Euro nach 58,9 Millionen Euro zum 31. Dezember 2016 (-0,7 Prozent) ebenfalls nahezu unverändert. Allerdings ergaben sich innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte Verschiebungen. So erhöhte sich der Bilanzposten ‚Forderungen aus Lieferungen und Leistungen' in Folge einer gesteigerten Geschäftsaktivität um 10,8 Millionen Euro auf 26,0 Millionen Euro. Gleichzeitig reduzierte sich der Bilanzposten ‚Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente' aufgrund von Zahlungsmittelabflüssen um 11,3 Millionen Euro auf 28,7 Millionen Euro.

Auf der Passivseite der Konzernbilanz reduzierte sich das **Eigenkapital** zum 30. Juni 2017 auf 160,5 Millionen Euro nach 165,7 Millionen Euro zum 31. Dezember 2016 (-3,1 Prozent). Grund des Rückgangs sind das Konzernergebnis sowie der erfolgte Rückkauf der eigenen Aktien.

Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2017 reduzierte sich in Folge des reduzierten Eigenkapitals sowie aufgrund der Ausweitung der Bilanzsumme in Folge eines Anstiegs der Schulden auf 83,1 Prozent nach 86,1 Prozent zum 31. Dezember 2016.

Die **langfristigen Schulden** zum 30. Juni 2017 erhöhten sich leicht auf 8,7 Millionen Euro nach 7,8 Millio-

> > >

nen Euro (+10,9 Prozent) zum 31. Dezember 2016, im Wesentlichen aufgrund eines Anstiegs des Bilanzpostens ‚Übrige sonstige Schulden' um 0,7 Millionen Euro in Folge der Neubewertung und Bilanzierung des LTIPs.

Die **kurzfristigen Schulden** zum 30. Juni 2017 erhöhten sich auf 23,9 Millionen Euro nach 19,0 Millionen Euro (+25,8 Prozent) zum 31. Dezember 2016, im Wesentlichen aufgrund eines Anstiegs des Bilanzpostens ‚Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen' um 5,5 Millionen Euro in Folge einer gesteigerten Geschäftsaktivität.

In Summe erhöhten sich die **gesamten Schulden** zum 30. Juni 2017 auf 32,6 Millionen Euro nach 26,8 Millionen Euro zum 31. Dezember 2016 (+21,4 Prozent).

Die **Bilanzsumme** zum 30. Juni 2017 erhöhte sich leicht auf 193,0 Millionen Euro nach 192,5 Millionen Euro zum 31. Dezember 2016 (+0,3 Prozent).

Beim Blick auf die Bilanzrelationen zeigt sich, dass sich die Kapitalrelationen leicht in Richtung einer erhöhten Fremdkapitalquote verschoben haben. Die kurzfristigen Schulden werden dabei vollständig durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Gleichzeitig werden die langfristigen Vermögenswerte vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

3. Nachtragsbericht

Nach Ablauf des ersten Halbjahrs 2017 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die HolidayCheck Group AG von wesentlicher Bedeutung waren.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

4.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Für das laufende Jahr stellt sich die konjunkturelle Entwicklung in den Kernabsatzmärkten der HolidayCheck Group nach Einschätzung des Global Market Researchs der Deutschen Bank vom 27. Juni 2017 wie folgt dar:

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt der Niederlande soll nach Ansicht der Experten preisbereinigt um 2,1 Prozent (BIP 2016: 2,2 Prozent) und das Belgiens um 1,6 Prozent (BIP 2016: 1,2 Prozent) wachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt Deutschlands soll um 1,6 Prozent (BIP 2016: 1,9), das Österreichs um 1,8 Prozent (BIP 2016: 1,6 Prozent) und das der Schweiz um 1,5 Prozent (BIP 2016: 1,3 Prozent) wachsen.

4.1.2 Branchenentwicklung

Für das laufende Jahr rechnet der Vorstand der HolidayCheck Group AG für die Kernabsatzmärkte der Urlaubsportale, insbesondere im Bereich Pauschalreise, mit einem Branchenwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Ein wichtiger Faktor dafür ist die prognostizierte Konjunkturentwicklung (vgl. Abschnitt 4.1.1 dieses Lageberichts) in den Kernabsatzmärkten der Reiseportale und die in Folge dessen zu erwartende leichte Belebung der Nachfrage der Verbraucher nach Reisen.

Ein weiterer wichtiger, jedoch schwer zu kalkulierender Faktor für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der HolidayCheck Group sind etwaige politische Unruhe oder Terrorangriffe, insbesondere in den wichtigsten Pauschalreiseregionen im Mittelmeerraum, aber auch in den Heimatregionen der Kunden der HolidayCheck Group.

Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass sich der Wettbewerbsdruck, vor allem durch anhaltend hohe Marketingausgaben der Wettbewerber sowie durch Eintritt neuer Wettbewerber, auf hohem Niveau halten wird. Mögliche Konsolidierungstendenzen im Markt könnten mittelfristig zu einer gewissen Entspannung der Wettbewerbssituation und in Folge dessen zu sinkenden Marketingausgaben beitragen.

Die vorgenannten Aussagen zur Branchenentwicklung beruhen auf Unternehmensschätzungen.

4.1.3 HolidayCheck Group

Unsere Vision ist, das urlauberfreundlichste Unternehmen der Welt zu werden. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist der Ausbau unseres Angebotsspek-

trums im Bereich Erholungsurlaub, den wir dieses Jahr in Angriff nehmen werden. Wir beabsichtigen daher umfangreiche Investitionen in die beschleunigte Weiterentwicklung unserer bestehenden Produkte und Dienstleistungen, insbesondere in den Kernbereichen Pauschalreise und Hotel Only, in die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen in daran angrenzenden Themenfeldern, in den Ausbau unserer Data Intelligence sowie in den Ausbau unserer individuellen Urlauberberatung. Dazu rechnen wir, aufgrund eines weiteren Personalaufbaus in den Tochtergesellschaften der HolidayCheck Group AG, vor allem in den Bereichen Produkt- und IT-Entwicklung, Data Quality Management sowie Urlauberberatung, mit erhöhten Personalkosten.

Ferner beabsichtigen wir bei den Tochtergesellschaften erhöhte Marketingkosten im Zuge intensivierter Marketingaktivitäten, sowohl durch direkte Verkaufsförderungsmaßnahmen, als auch durch Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Bekanntheit unserer Marken.

Da die im schweizerischen Bottighofen ansässige HolidayCheck AG den wesentlichen Teil ihrer Umsatzerlöse im Euro-Raum erzielt, wichtige Kostenblöcke wie Gehälter und Mieten aber in Schweizer Franken bezahlt, führt eine Aufwertung des Schweizer Frankens zum Euro zu einer Belastung des Konzernergebnisses. Zur Absicherung dieses Währungsrisikos wurden Zahlungsmittelbestände in Schweizer Franken angelegt.

Der Vorstand der HolidayCheck Group AG ging als Grundannahme seiner im März 2017 abgegebenen Prognose für das Geschäftsjahr 2017 von der planmäßigen Umsetzung der vorgenannten Investitionen in Produkte und Marketing aus. Darüber hinaus fußte seine Prognose auf der Annahme einer leichten konjunkturellen Erholung und eines weiterhin wettbewerbsintensiven Umfelds auf Niveau des Vorjahres. Ferner ging die Prognose des Vorstands von einer gewissen politischen Stabilisierung in den wichtigsten Urlaubsländern des Mittelmeerraums, einhergehend mit einer rückläufigen Anzahl und Intensität terroristischer Anschläge, aus.

Von der Prognose ausgenommen waren und sind Auswirkungen aus rechtlichen und regulatorischen Ereignissen.

4.1.3.1 Umsatzerlöse und Profitabilität

Unter Einbezug der vorgenannten Grundannahmen ging die im März 2017 abgegebene Prognose des Vorstands für das Geschäftsjahr 2017 von einer Steigerung der Umsatzerlöse der HolidayCheck Group, bereinigt um Beteiligungszu- und -verkäufe, im Jahresvergleich innerhalb einer Bandbreite von 5 bis 10 Prozent aus.

Angesichts einer erfreulichen Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2017 geht der Vorstand aktuell davon aus, dass sich das Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2017 voraussichtlich zwischen 7 und 11 Prozent bewegen wird.

Aufgrund der beschriebenen, intensivierten Investitionen in Personal und Marketing erwartet der Vorstand dabei für das Geschäftsjahr 2017 unverändert ein operatives EBITDA innerhalb einer Bandbreite von -5 Millionen Euro und 0 Millionen Euro.

Wenn unsere Erwartungen und Annahmen nicht eintreten, kann die tatsächliche Entwicklung von Umsatz und operativem EBITDA sowohl positiv als auch negativ von diesem Ausblick abweichen. Für weitere Details hierzu verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2016 auf S. 66.

Hinweis:
Im Geschäftsjahr 2016 beliefen sich die Umsatzerlöse der HolidayCheck Group auf 107,3 Millionen Euro. Das operative Konzern-EBITDA belief sich auf 2,7 Millionen Euro.

Für weitere Informationen zum operativen Konzern-EBITDA siehe Abschnitt 2.2.2.1.3 ‚Überleitung auf Konzern-EBITDA und operatives Konzern-EBITDA'.

> > >

4.1.3.2 Kapitalstruktur

Für das laufende Geschäftsjahr 2017 hat sich die HolidayCheck Group in Bezug auf die Kapitalstruktur das folgende Ziel gesetzt:

Für das Geschäftsjahr 2017 wird eine Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Gesamtkapital x 100) von mindestens 70 Prozent angestrebt. Zum 30. Juni 2017 lag diese bei 83,1 Prozent.

4.1.4 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2017 gehen wir nach wie vor von der planmäßigen Umsetzung unserer Investitionen in Produkte und Marketing aus. Darüber hinaus erwarten wir eine Fortsetzung der leichten konjunkturelle Erholung und ein weiterhin wettbewerbsintensives Umfeld auf Niveau des Vorjahres. Ferner gehen wir von einer gewissen politischen Stabilisierung in den wichtigsten Urlaubsländern des Mittelmeerraums, einhergehend mit einer rückläufigen Anzahl und Intensität terroristischer Anschläge, aus.

Unter Einbezug der vorgenannten Grundannahmen geht der Vorstand angesichts einer erfreulichen Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2017 aktuell davon aus, dass sich das Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2017 voraussichtlich zwischen 7 und 11 Prozent bewegen wird.

Aufgrund der beschriebenen, intensivierten Investitionen in Personal und Marketing erwartet der Vorstand dabei für das Geschäftsjahr 2017 unverändert ein operatives EBITDA innerhalb einer Bandbreite von -5 Millionen Euro und 0 Millionen Euro.

Von dieser Prognose sind Auswirkungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen.

4.2 Chancen- und Risikobericht

Seit Beginn des Geschäftsjahres haben sich bei der HolidayCheck Group keine wesentlichen Änderungen bei den Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung ergeben.

Eine detaillierte Aufstellung der wesentlichen Risiken und Chancen kann dem aktuellen Geschäftsbericht 2016 ab Seite 67 entnommen werden. Der Geschäftsbericht kann im Internet unter www.holidaycheckgroup.com im Bereich Investor Relations/Berichte heruntergeladen und darüber hinaus kostenlos bei der Gesellschaft angefordert werden.

5. Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2017 beschäftigte die HolidayCheck Group im Durchschnitt 426 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent). Im ersten Halbjahr 2016 waren im Durchschnitt 380 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) beschäftigt.

6. Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Begriffsdefinition

Sofern in diesem Lagebericht von HolidayCheck Group die Rede ist, ist stets der HolidayCheck Group-Konzern gemeint.

Zukunftsgerichtete Aussagen

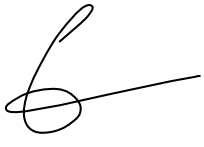
Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf den künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige, die HolidayCheck Group betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Managements der HolidayCheck Group. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der HolidayCheck Group liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der HolidayCheck Group. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der HolidayCheck Group wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in Abschnitt „4.2.2 Risiken“ des Geschäftsberichts 2016 beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken. Weitere Informationen die HolidayCheck Group betreffende Risiken und Ungewissheiten sind diesem Jahresbericht sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der Webseite der HolidayCheck Group unter *www.holidaycheckgroup.com* abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge der HolidayCheck Group wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. Die HolidayCheck Group übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

7. Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. §§ 297 Abs. 2 Satz 4 und 315 Abs. 1 Satz 6 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der vorliegende Konzernabschluss zum 30. Juni 2017 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des HolidayCheck Group-Konzerns vermittelt und der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie die Lage des HolidayCheck Group-Konzerns im Konzernlagebericht so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des HolidayCheck Group-Konzerns beschrieben sind.

München, den 8. August 2017



Georg Hesse
Vorsitzender des Vorstands (CEO)

Markus Scheuermann
Mitglied des Vorstands (CFO)

Nathan Brent Glissmeyer
Mitglied des Vorstands (CPO)

Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2017

VERMÖGENSWERTE	30.6.2017 in T €	30.6.2016 in T €	31.12.2016 in T €
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte			
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte	17.731	18.128	18.136
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	11.910	9.164	10.831
Geschäfts- oder Firmenwerte	100.182	100.182	100.182
	129.823	**127.474**	**129.149**
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	17	18	18
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.226	2.599	2.746
	3.243	**2.617**	**2.764**
Finanzielle Vermögenswerte			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	4	0
Ausleihungen	0	6.270	0
	0	**6.274**	**0**
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Übrige sonstige Vermögenswerte	808	641	868
	808	**641**	**868**
Latente Steuern	**652**	**1.205**	**759**
SUMME langfristige Vermögenswerte	**134.527**	**138.211**	**133.540**
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.970	23.166	15.172
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	239	188	238
Forderungen aus Ertragsteuern	601	105	694
Übrige sonstige Vermögenswerte	2.958	2.126	2.746
	29.768	**25.585**	**18.850**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**28.739**	**32.208**	**40.085**
SUMME kurzfristige Vermögenswerte	**58.506**	**57.793**	**58.935**
BILANZSUMME	**193.034**	**196.004**	**192.475**

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	30.6.2017 in T €	30.6.2016 in T €	31.12.2016 in T €
EIGENKAPITAL			
Ausgegebene Anteile	56.839	58.314	58.247
Kapitalrücklage	84.808	84.808	84.720
Gewinnrücklagen	865	0	0
Sonstige Rücklagen	-1.801	-1.658	-1.822
Erwirtschaftetes Konzernergebnis	19.763	25.836	24.515
SUMME Eigenkapital	**160.474**	**167.300**	**165.660**
SCHULDEN			
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Rückstellungen für Pensionen	1.437	1.024	1.371
Latente Steuern	5.346	5.370	5.307
Übrige sonstige Schulden	1.869	1.506	1.127
Summe langfristige Schulden	**8.652**	**7.900**	**7.805**
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Sonstige Rückstellungen	197	870	390
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.421	13.771	11.966
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	185	112	35
Ertragsteuerschulden	402	44	160
Übrige sonstige Schulden	5.702	6.007	6.419
Summe kurzfristige Schulden	**23.908**	**20.804**	**19.010**
SUMME Schulden	**32.560**	**28.704**	**26.815**
BILANZSUMME	**193.034**	**196.004**	**192.475**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

	1.1. - 30.6. 2017 in T €	1.1. - 30.6. 2016 in T €	1.4. - 30.6. 2017 in T €	1.4. - 30.6. 2016 in T €
Umsatzerlöse	61.180	55.034	27.748	24.886
Sonstige Erträge	854	1.693	265	1.035
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.468	1.979	717	1.165
Gesamte Betriebserträge	**63.502**	**58.706**	**28.729**	**27.086**
Marketingaufwand	-29.527	-29.979	-14.624	-12.864
Personalaufwand	-19.353	-14.974	-9.927	-7.220
davon aus laufenden Leistungen	*-18.348*	*-15.367*	*-9.122*	*-7.321*
davon aus Long-Term-Incentive-Programmen, Pensionen	*-1.006*	*393*	*-806*	*101*
Sonstige Aufwendungen	-13.171	-12.780	-6.896	-6.675
EBITDA	**1.452**	**973**	**-2.718**	**327**
Abschreibungen und Wertminderungen	-2.953	-2.759	-1.579	-1.445
EBIT	**-1.501**	**-1.786**	**-4.297**	**-1.118**
Finanzerträge	2	294	1	137
Finanzaufwendungen	-90	-223	-46	-17
Finanzergebnis	**-88**	**71**	**-45**	**120**
EBT	**-1.590**	**-1.715**	**-4.342**	**-998**
Tatsächliche Steuern	-358	113	309	157
Latente Steuern	-148	-108	5	-122
Steuerergebnis	**-506**	**5**	**314**	**35**
Konzernergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche	**-2.095**	**-1.710**	**-4.028**	**-963**
Konzernergebnis aufgegebene Geschäftsbereiche	**343**	**123**	**343**	**-338**
Konzernergebnis	**-1.752**	**-1.587**	**-3.685**	**-1.301**
Vom Konzernergebnis entfallen auf				
Eigentümer des Mutterunternehmens	-1.752	-1.587	-3.685	**-1.301**
	-1.752	**-1.587**	**-3.685**	**-1.301**
	in €	in €	in €	in €
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	**-0,04**	**-0,03**	**-0,07**	**-0,02**
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**0,01**	**0,00**	**0,01**	**-0,01**
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie	**-0,03**	**-0,03**	**-0,06**	**-0,03**
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	57.542.493	58.313.628	57.138.902	58.313.628

Sonstiges Konzern-Ergebnis

vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

	1.1. - 30.6. 2017 in T €	1.1. - 30.6. 2016 in T €	1.4. - 30.6. 2017 in T €	1.4. - 30.6. 2016 in T €
Konzernergebnis	**-1.752**	**-1.587**	**-3.686**	**-1.301**
Posten, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	**21**	**26**	**-1**	**31**
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	21	-12	-1	-12
Cash-Flow-Hedges	0	38	0	43
im Eigenkapital erfasste Fair Value-Änderungen	*0*	*-31*	*0*	*5*
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	*0*	*78*	*0*	*48*
Latente Steuern auf Cash-Flow-Hedges	*0*	*-9*	*0*	*-10*
Sonstiges Konzernergebnis	**21**	**26**	**-1**	**31**
Konzerngesamtergebnis	**-1.732**	**-1.561**	**-3.687**	**-1.270**
Vom Konzerngesamtergebnis entfallen auf				
Eigentümer des Mutterunternehmens	-1.732	-1.561	-3.687	-1.270
	-1.732	**-1.561**	**-3.687**	**-1.270**

Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens			
	Ausgegebene Anteile			Kapitalrücklage
	Gezeichnetes Kapital in T €	Eigene Anteile in T €	SUMME in T €	in T €
1. JANUAR 2016	**58.314**	**0**	**58.314**	**84.808**
Ergebnis nach Steuern laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis laut Konzern-Gesamt-ergebnisrechnung	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	**0**	**0**	0	**0**
30. JUNI 2016	**58.314**	**0**	**58.314**	**84.808**
1. JANUAR 2017	**58.314**	**-67**	**58.247**	**84.720**
Erwerb eigener Anteile	0	-1.433	-1.433	-14
Einstellung Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Umgliederung Erwerb eigene Anteile in Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Verrechnung nach IFRS 2	0	25	25	102
Ergebnis nach Steuern laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis laut Konzern-Gesamtergebnisrechnung	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	**0**	**0**	0	**0**
30. JUNI 2017	**58.314**	**-1.475**	**56.839**	**84.808**

Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens						
Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen					
in T €	für die Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne in T €	für Währungsdifferenzen in T €	für Cashflow-Hedges in T €	SUMME in T €	Erwirtschaftetes Konzernergebnis in T €	SUMME in T €
0	**482**	**-2.108**	**-58**	**-1.684**	**27.423**	**168.861**
0	0	0	0	0	-1.587	-1.587
0	0	-12	38	26	0	26
0	**0**	**-12**	**38**	26	**-1.587**	-1.561
0	**482**	**-2.120**	**-20**	**-1.658**	**25.836**	**167.300**
0	**298**	**-2.120**	**0**	**-1.822**	**24.515**	**165.660**
0	0	0	0	0	-2.367	-3.814
3.000	0	0	0	0	-3.000	0
-2.367	0	0	0	0	2.367	0
232	0	0	0	0	0	359
0	0	0	0	0	-1.752	-1.752
0	0	21	0	21	0	21
0	**0**	**21**	**0**	21	**-1.752**	-1.732
865	**298**	**-2.099**	**0**	**-1.801**	**19.763**	**160.474**

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

	1.1. - 30.6.2017 in T €	1.1. - 30.6.2016 in T €
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT		
Konzernergebnis	-1.752	-1.587
Finanzergebnis	88	-71
Abschreibungen und Wertminderungen [1)]	2.953	2.760
Veränderung aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-343	-670
Personalaufwendungen für Incentive- und Stock-Option-Programme	942	-540
Veränderung der latenten Steuern	148	108
Zunahme/Abnahme der Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	-10.775	-7.567
Zunahme/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	5.240	793
Veränderung der Forderungen/Schulden gegenüber verbundenen Unternehmen	160	77
Auszahlungen für Zinsen	-120	-921
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen bzw. Erträge	174	-385
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	**-3.285**	**-8.003**
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2	1.057
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.121	-3.104
Einzahlungen aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten	0	417
Einzahlungen/Auszahlungen aus dem Verkauf bisher konsolidierter Unternehmen [2)]	0	696
Auszahlung von Transaktionskosten, die im Zusammenhang mit dem Verkauf bisher konsolidierter Unternehmen stehen [3)]	0	-2.667
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	**-4.119**	**-3.601**

	1.1. - 30.6.2017 in T €	1.1. - 30.6.2016 in T €
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Auszahlungen zum Erwerb eigener Aktien	-3.815	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen gegenüber Kreditinstituten	0	-14.500
Auszahlungen aus der Begleichung von CashPool-Verbindlichkeiten gegenüber entkonsolidierten Unternehmen [4)]	0	-3.149
Periodenversetzte Kaufpreiszahlungen für den Kauf bereits konsolidierter Unternehmen [5)]	0	-2.100
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	**-3.815**	**-19.749**
BEWERTUNGSBEDINGTE VERÄNDERUNGEN DES ZAHLUNGSMITTELBESTANDS		
Wertänderung des Zahlungsmittelbestands aufgrund geänderter Stichtagskurse	13	-6
Wechselkursbedingte Auf- oder Abwertung von Devisenbeständen	-140	-140
Bewertungsbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelbestands	**-127**	**-146**
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln	**-11.346**	**-31.499**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahrs	40.085	63.707
Zahlungsmittel am Ende der Periode	**28.739**	**32.208**

Gesonderte Angaben
Im Geschäftsjahr flossen 134 T € an Auszahlungen für Ertragsteuern ab (Vorjahr: 465 T €) und 99 T € an Einzahlungen für Ertragsteuern zu (Vorjahr: 193 T €).

Fußnoten
1) In den Abschreibungen und Wertminderungen sind im Vorjahr solche aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in Höhe von 1 T € enthalten.
2) Bei dem ausgewiesenen Betrag im Vorjahr handelt es sich in Höhe von 26 T € um nachträgliche Kaufpreiseinzahlungen aus dem Verkauf der Anteile an der jameda GmbH in 2015 sowie in Höhe von 670 T € um eingegangene Earn-Out Zahlungen aus dem Verkauf der Anteile an der Cellular GmbH im Jahr 2014.
3) Die Zahlungen für Transaktionskosten im Vorjahr sind im Wesentlichen dem Verkauf der Anteile an der jameda GmbH zuzuordnen.
4) Im Vorjahr handelt es sich um den Abfluss liquider Mittel zum Ausgleich der Cash-Pool-Verbindlichkeiten gegenüber der jameda GmbH.
5) Im Vorjahr wurden Earn-Out Raten für den Kauf der restlichen Anteile an der WebAssets B.V. ausbezahlt.

HolidayCheck Group AG, München, Konzern-Anhang für das erste Halbjahr 2017

1. Allgemeine Angaben

Die HolidayCheck Group AG, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, mit Sitz in München, (im Folgenden auch „HCG“ oder „Gesellschaft“ genannt) ist die Muttergesellschaft des HolidayCheck Group-Konzerns, einem in Mitteleuropa tätigen Internetkonzern.

2. Grundlagen der Abschlusserstellung

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board („IASB“) erlassenen International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt, soweit diese von der Europäischen Union („EU“) übernommen worden sind. Der Konzernzwischenabschluss wurde gemäß IAS 34, „Interim Financial Reporting“, erstellt. Entsprechend wurden bestimmte Informationen und Anhangangaben, die üblicherweise in Jahresabschlüssen enthalten sind, gekürzt oder weggelassen.

Demgemäß enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind.

Die im Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahrs. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss unseres Geschäftsberichts 2016 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.holidaycheckgroup.com abrufbar.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Deren Ermittlungsmethodik folgt dabei grundsätzlich der des Konzernabschlusses 2016. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln.

Obwohl einige Teile unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Quartalsabschlüsse davon insgesamt unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind in der Zusammenfassung des Zwischenberichts oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten.

Der Konzernzwischenbericht wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (T €) angegeben.

2.1 Bilanzierung und Bewertung

Der Konzern hat die folgenden neuen Rechnungslegungsvorschriften noch nicht angewendet, da für deren Anwendung in der Berichtsperiode noch kein EU-Endorsement bestand:

Geänderte Standards des IASB

	Anwendungspflicht ab [1]	Endorsement durch EU
Änderungen an IAS 7 Angabeninitiative	1.1.2017	Nein
Änderungen an IAS 12: Ansatz von Vermögenswerten aus latenten Steuern für nicht realisierte Verluste	1.1.2017	Nein
Jährliche Verbesserungen der International Reporting Standards (Zyklus 2014-2016)	1.1.2017/1.1.2018	Nein

1) EU-Erstanwendungszeitpunkt

Nicht angewendete neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen des IASB

	Anwendungs-pflicht ab [1]	Endorsement durch EU
Änderungen an IFRS 9 Finanzinstrumente	1.1.2018	Ja
IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	1.1.2018	Ja
IFRS 16 Leasingverhältnisse	1.1.2019	Nein
Änderungen an IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen	1.1.2018	Nein
Änderungen von IFRS 4: Anwendung von IFRS 9 im Zusammenhang von IFRS 4 Versicherungsverträge	1.1.2018	Nein
IFRS 15: Klarstellungen zum IFRS 15	1.1.2018	Nein
Änderung von IAS 40: Übertragung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	1.1.2018	Nein
IFRIC 22: Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	1.1.2018	Nein

1) EU-Erstanwendungszeitpunkt

Durch die Änderungen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenbericht der HCG erwartet.

Folgende Standards wurden vom IASB verabschiedet, jedoch noch nicht in dem verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 angewendet, da die Regelungen noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Eine vorzeitige Anwendung erfolgt für gewöhnlich nicht, auch wenn einzelne Standards dies zulassen, siehe Tabelle oben.

Die konzernweite Untersuchung der Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 15 auf den Konzernzwischenbericht (einschließlich der Anhangsangaben) ist fortgeschritten, aber noch nicht vollständig abgeschlossen. Aus dem Effekt aus der Umstellung auf eine vollständige Anwendung von IFRS 15 werden jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns erwartet.

Nach gegenwärtiger Einschätzung ist davon auszugehen, dass die Auswirkungen der sonstigen genannten Standards und Interpretationen von keiner bzw. untergeordneter Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns sind.

2.2 Hinweise zur Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung

Nach der erfolgreich durchgeführten strategischen Neuausrichtung hat sich der Vorstand dazu entschlossen, ab dem Geschäftsjahr 2016 eine Änderung der Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vorzunehmen. Wir verweisen diesbezüglich auf die Erläuterungen im veröffentlichen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016. Im Quartalsabschluss zum 30. Juni 2016 waren diese Ausweisänderungen noch nicht vollständig umgesetzt. Im Jahresabschluss 2016 und im Quartalsabschluss zum 30. Juni 2017 werden i. W. die Erträge aus der Auflösung von Personalrückstellungen nicht mehr als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst, sondern im Personalaufwand saldiert ausgewiesen (533 T €).

> > >

Periodenversetzte Kaufpreiszahlungen für den Verkauf bereits konsolidierter Unternehmen in Höhe von 696 T € und periodenversetzte Auszahlung von Transaktionskosten, die im Zusammenhang mit dem Verkauf bisher konsolidierter Unternehmen stehen, in Höhe von -2.667 T € wurden im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet. Im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 erfolgt, wie bereits im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016, eine Zuordnung dieser Posten zum Cashflow aus Investitionstätigkeit.

3. Segmentberichterstattung

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Der Hauptentscheidungsträger ist für Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu den Geschäftssegmenten und für die Überprüfung von deren Ertragskraft zuständig. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand der HCG ausgemacht.

Ab dem Geschäftsjahr 2016 steuert der Vorstand den

Konsolidierungskreis zum 30. Juni 2017

GESELLSCHAFT	SITZ	Anteil am Kapital in %
HolidayCheck Group AG	München	–
HolidayCheck AG	Bottighofen, Schweiz	100,00
HolidayCheck Polska Sp. z o.o. [1]	Warschau, Polen	100,00
HolidayCheck Solutions GmbH	München	100,00
Driveboo AG	Bottighofen, Schweiz	100,00
Tomorrow Travel B.V.	Amsterdam, Niederlande	100,00
WebAssets B.V. [2]	Amsterdam, Niederlande	98,00
Zoover Media B.V. [3]	Amsterdam, Niederlande	100,00
Zoover International B.V. [3]	Amsterdam, Niederlande	100,00
Zoover GmbH [3]	München	100,00
Meteovista B.V. [3]	Amsterdam, Niederlande	100,00
SARL Zoover France [3] [4]	Paris, Frankreich	100,00
Zoover Travel B.V. [3]	Amsterdam, Niederlande	100,00

1) Beteiligung mittelbar über die HolidayCheck AG
2) Ein Minderheitsgesellschafter hält 2% der Anteile. Gleichzeitig besteht eine Put/Call-Option über den Rückerwerb
3) Beteiligung mittelbar über die WebAssets B.V.
4) Gesellschaft in Liquidation

Konzern nicht mehr nach Segmenten, sondern auf Basis von Kennzahlen des Gesamtgeschäfts. Eine Aufteilung des Geschäfts in Segmente erfolgt nicht mehr. Der Konzern erstellt daher für den Zwischenbericht keine Segmentberichterstattung.

4. Konsolidierungskreis

In den verkürzten Konzernzwischenabschluss werden alle Unternehmen einbezogen, über die die HolidayCheck Group AG direkt oder indirekt die Beherrschung im Sinne der Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik ausübt.

Die Zusammensetzung der im Konzernzwischenabschluss erfassten Unternehmen der HolidayCheck Group AG ergibt sich aus folgender Aufstellung: siehe Tabelle oben.

5. Wesentliche Ereignisse

Zur Gründung der Driveboo AG und anderer wesentlichen Ereignisse verweisen wir auf den Lagebericht.

6. Aufgegebene Geschäftsbereiche und Verkauf von Tochtergesellschaften

Der Geschäftsbericht der HolidayCheck Group AG für das Geschäftsjahr 2015 enthält ausführliche Informationen im Zusammenhang mit dem Rückzug aus den Geschäftsbereichen Publishing, Subscription und B2B, welche in nachfolgenden Darstellungen und Angaben enthalten sind.

Das Konzernergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs beinhaltet im ersten Halbjahr 2017 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aus dem ehemaligen Geschäftsbereich Publishing in Höhe von 343 T € (0,01 € Ergebnis je Aktie).

Im Vorjahr verkaufte die HolidayCheck Group AG am 1. Februar 2016 im Rahmen zweier Asset-Deals alle wesentlichen Vermögenswerte der organize.me GmbH. Der Verkaufspreis belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf 1.080 T €.

Mit Vertrag vom 12. April 2016 bzgl. des B2B Geschäftsbereichs wurde sich über eine vorfristige Ablöse der Earn-Out-Verpflichtung der Käufer geeinigt. Dies führte in 2016 zu einem nachträglichen Ertrag von 670 T €.

Die vorgenannten veräußerten Tochterunternehmen bzw. Konzerngeschäftsfelder stellen aufgrund ihrer Bedeutung für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für die HolidayCheck Group AG aufgegebene Geschäftsbereiche im Sinne des IFRS 5 dar.

Mit der Klassifizierung als aufgegebene Geschäftsbereiche wurden die ehemaligen Segmente „B2B Geschäftsbereich", „Publishing" und „Subscription" aufgelöst und die Ergebnisbeiträge im Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen zusammengefasst und gesondert ausgewiesen.

Das Konzerngesamtergebnis für die ersten sechs Monate 2017 des fortzuführenden Geschäftsbereichs (einschließlich sonstiges Konzernergebnis) beträgt -2.075 T €, das Konzerngesamtergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs beträgt 343 T €.

Ergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche für das 1. Halbjahr 2016

	B2B Geschäftsbereich in T €	Subscription in T €	SUMME in T €
Umsatzerlöse	0	4	4
Sonstige Erträge	0	73	73
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	**0**
Aufwendungen	0	-113	**-113**
Operatives Ergebnis (EBIT)	**0**	**-36**	**-36**
Finanzergebnis	0	0	**0**
Zurechenbarer Ertragssteueraufwand	0	0	**0**
Ergebnis nach Steuern	**0**	**-36**	**-36**
Veräußerungsergebnisse aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	670	-511	159
Zurechenbarer Ertragssteueraufwand	0	0	0
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**670**	**-547**	**123**
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,01	-0,01	0,00

> > >

Das Konzerngesamtergebnis für die ersten sechs Monate 2016 des fortzuführenden Geschäftsbereichs (einschließlich sonstiges Konzernergebnis) beträgt -1.684 T €, das Konzerngesamtergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs beträgt 123 T €.

In der Konzernkapitalflussrechnung werden die Cashflows, die der betrieblichen, der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs zuzuordnen sind, unverändert, auch für die Vergleichsperiode, ausgewiesen. Die geforderte Darstellung der Cashflows aus aufgegebenen Geschäftsbereichen erfolgt im Anhang.

Der Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen setzte sich wie folgt zusammen:

Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen für das 1. Halbjahr 2017

	B2B Geschäftsbereich in T €	Subscription in T €	SUMME in T €
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-4	-35	**-39**
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	0	0	**0**
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	0	**0**
Netto-Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**-4**	**-35**	**-39**

Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen für das 1. Halbjahr 2016

	B2B Geschäfts-bereich in T €	Subscription in T €	SUMME in T €
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	0	-101	**-101**
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	0	1.000	**1.000**
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	670	-5.790	**-5.120**
Netto-Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**670**	**-4.891**	**-4.221**

7. Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

Immaterielle Vermögenswerte

In den immateriellen Vermögenswerten werden neben den aktivierten Goodwills auch die anderen aktivierten Eigenleistungen für Entwicklung von Mobilapplikationen sowie für die Überarbeitung von Websites ausgewiesen. Bis zum 30. Juni 2017 sind 1.468 T € (Vorjahr: 1.979 T €) an Eigenleistungen aktiviert worden.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der Eigentümer des Mutterunternehmens ist in der Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung dargestellt.

Ausgegebene Anteile

Die ausgegebenen Anteile der Gesellschaft zum 1. Januar 2017 betragen 58.313.628 €. Sie sind eingeteilt in 58.313.628 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1,00 €. Sämtliche Aktien der Gesellschaft sind voll eingezahlt.

Zum Bilanzstichtag wurden 1.500.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1,00 € durch den Rückkauf eigener Aktien bei den ausgegebenen Anteilen in Abzug gebracht. Durch die Ausgabe von 25.000 Stückaktien als Gratisaktien an die Mitarbeiter mit einem rechnerischen Anteil von je 1,00 € im ersten Halbjahr wurden die ausgegebenen Anteile gem. IFRS 2 um 25.000 € erhöht. Der Wert der ausgegebenen Anteile am Bilanzstichtag beträgt somit 56.839 T €.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der HCG zum 30. Juni 2017 beträgt 84.808 T € und erhöhte sich im Geschäftsjahr um 88 T € durch das Aktienrückkaufprogramm sowie das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm.

Die Kapitalrücklage beruht auf Zuzahlungen im Rahmen von Kapitalerhöhungen und darf nur in Übereinstimmung mit den aktienrechtlichen Regelungen verwendet werden.

Gewinnrücklagen

Die Hauptversammlung vom 30. Mai 2017 hat im Rahmen der Ergebnisverwendung beschlossen, 3.000.000,00 € in die Gewinnrücklagen einzustellen. Zum 30. Juni 2017 wurde der über das Nennkapital hinausgehende Betrag der zurückerworbenen Aktien in Höhe von 2.367 T € gegen die Gewinnrücklagen verrechnet. Zudem wurde gem. IFRS 2 ein Betrag in Höhe von 232 T € als Erhöhung der Gewinnrücklagen erfasst. Die Gewinnrücklagen des HCG Konzerns betragen 865 T € zum 30. Juni 2017.

Genehmigtes Kapital

Am 12. Juni 2013 hat die Hauptversammlung beschlossen und den Vorstand gleichzeitig ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 11. Juni 2018 einmal oder mehrfach um bis zu 14.578.407,00 Euro gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2013/I). Der Vorstand kann das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen.

Bedingtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 16. Juni 2015 wurde ein bedingtes Kapital in Höhe von 11.600.000,00 Euro beschlossen (bedingtes Kapital 2015/I). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an Inhaber von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen. Die Ermächtigung gilt bis zum 15. Juni 2020.

Eigene Aktien

Die Hauptversammlung vom 16. Juni 2015 ermächtigte den Vorstand zum Erwerb eigener Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 10,00 %. Die Ermächtigung gilt bis zum 15. Juni 2020.

Übrige sonstige Schulden

	31.12.2016 in T €	Neubewertung in T €	Verbrauch in T €	30.06.2017 in T €
Verpflichtungen aus anteilsbasierten Vergütungstransaktionen mit Barausgleich	1.664	+480	-597	1.547

Die Gesellschaft hat ab dem 30. November 2016 bis zum 30. Juni 2017 insgesamt 1.500.000 Aktien zu einem durchschnittlichen Preis von rund 2,65 € pro Aktie am Kapitalmarkt erworben.

Aktienbasierte Vergütung

Seit 2011 wurden im Rahmen des Long-Term-Incentive-Programms (LTIP) virtuelle Aktien an Vorstände und Mitarbeiter der HCG und ihrer Tochterunternehmen ausgegeben. Die virtuellen Aktien gewähren den Inhabern das Recht auf eine Barzahlung in Höhe des durchschnittlichen Aktienkurses, der über einen Zeitraum von 100 Börsenhandelstagen vor dem jeweiligen Auszahlungszeitpunkt ermittelt wird. Ein Anspruch auf Aktien der HolidayCheck Group AG besteht grundsätzlich nicht. Die virtuellen Aktien aus dem LTIP werden in jährlichen Tranchen gewährt, zwischen denen keine Verbindung besteht.

Die im Konzernzwischenabschluss für die ersten sechs Monate 2017 erfassten Beträge für das LTIP stellen sich folgendermaßen dar: siehe Tabelle oben.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HolidayCheck Group AG und ausgewählte Tochtergesellschaften wurde ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Restricted Stock Plan, kurz „RSP“) konzipiert, das unter anderem das Ziel hat, mit einer aktienbasierten Vergütungskomponente die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am langfristigen Erfolg des Unternehmens zu beteiligen und ihnen so einen Anreiz für nachhaltigen Erfolg zu geben. Das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm löst für beteiligte Mitarbeiter das bisherige Bonusprogramm ab.

Der erfasste Personalaufwand für die Mitarbeiteraktien beträgt im ersten Halbjahr 2017 302 T €. Dieser Wert erhöhte nach IFRS 2 im Eigenkapital zunächst die Kapitalrücklage und die Gewinnrücklagen. Nach Zuteilung der Aktien an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im dritten Quartal 2017 erfolgt, wird der auf den Nennbetrag des Stammkapitals entfallende Wert der ausgegebenen Aktien von 1,00 € pro Stück in den ausgegebenen Anteilen erfasst. Dieser Effekt auf die ausgegebenen Anteile wurde für den vorliegenden Halbjahresbericht nicht im Ergebnis pro Aktie erfasst.

> > >

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	30.06.2017 in T €		31.12.2016 in T €	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Sonstige Bankverbindlichkeiten	0	0	40	0

Finanzielle Verbindlichkeiten

	BUCHWERT in T €		BEIZULEGENDER ZEITWERT in T €	
	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Bedingte Gegenleistung	100	100	100	100

Der Konsortialkredit, bei dem eine Darlehenssumme von bis zu 50.000 T € flexibel abgerufen werden kann, hat eine Laufzeit bis 2019. Zum Stichtag war vom Gesamtrahmen des Konsortialkredits ein Betrag von 0 T € abgerufen.

Finanzaufwendungen

Die Finanzaufwendungen in Höhe von 90 T € (Vorjahr: 223 T €) resultieren aus Zinsaufwendungen. In den Zinsaufwendungen sind solche aus Aufzinsung in Höhe von 0 T € (Vorjahr: 7 T €) und finanzierungsbezogene Zinsaufwendungen in Höhe von 90 T € (Vorjahr: 216 T €) enthalten.

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Tabelle oben zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten.

Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente werden gemäß IFRS 7 in verschiedene Bewertungsstufen eingeteilt.

Die Stufen der Fair Value-Hierarchie sind wie folgt definiert:

- Eingangsparameter der Stufe 1 sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.
- Eingangsparameter der Stufe 2 sind andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.
- Eingangsparameter der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

Es wurden keine Transfers zwischen verschiedenen Leveln der Fair Value-Hierarchie vorgenommen.

Die Fair Value-Hierarchie der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente stellt sich zum 30. Juni 2017 wie folgt dar:

Fair Value-Hierarchie der bewerteten Finanzinstrumente zum 30.06.2017

	BUCHWERT in T €	BEIZULEGENDER ZEITWERT in T €			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Bedingte Gegenleistung	100	0	0	100	100

Sämtliche Ansprüche aus der Aufstockung der Anteile an der WebAssets B.V. - außer 100 T € Sicherheitseinbehalte der Stufe 3 - sind abgegolten.

Die Einteilung in Klassen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Bewertungsverfahren und wesentliche Annahmen sind unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2016. Die Bewertung ist ausführlich im Anhang zum Konzernabschluss 2016 unter Punkt 10.23 dargestellt. Ein detaillierter Überblick über die Finanzinstrumente der HCG, über die finanziellen Risikofaktoren und das Management finanzieller Risiken ist im Anhang zum Konzernabschluss 2016 unter Punkt 10.22 ff. enthalten.

8. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bei den Geschäftsbeziehungen handelt es sich vorwiegend um Dienstleistungsgeschäfte im Sinne von IAS 24.21c, die zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen werden.

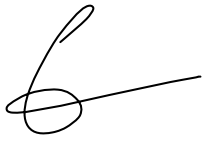
Insgesamt wurden mit nahestehenden Unternehmen und Personen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 226 T € Lieferungen und Leistungen erbracht und 490 T € Lieferungen und Leistungen empfangen.

Zum 30. Juni 2017 bestehen aus diesen laufenden Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen Forderungen in Höhe von 239 T € und Verbindlichkeiten in Höhe von 185 T €.

9. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Ablauf des zweiten Quartals 2017 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die HolidayCheck Group AG von wesentlicher Bedeutung waren.

München, 8. August 2017
HolidayCheck Group AG



Georg Hesse
Vorsitzender des Vorstands (CEO)

Markus Scheuermann
Mitglied des Vorstands (CFO)

Nathan Brent Glissmeyer
Mitglied des Vorstands (CPO)

Finanzkalender 2017*

18. September 2017
Teilnahme an der Berenberg & Goldman Sachs Sixth German Corporate Conference, in München-Unterschleißheim

8. November 2017
Veröffentlichung der Zwischenmitteilung für die ersten neun Monate 2017

27. - 29. November 2017
Analystenkonferenz im Rahmen des Deutschen Eigenkapitalforums 2017 in Frankfurt

** voraussichtliche Termine*

Impressum

Herausgeber
HolidayCheck Group AG
Neumarkter Straße 61
81673 München
www.holidaycheckgroup.com

Redaktion
Bianca Neumair, Sabine Wodarz und Armin Blohmann, HolidayCheck Group AG

Autoren & sonstige Mitwirkende
Katharina Endresz, Urszula Jasiulewicz und Holger Kock

Art Direction
Ute Pfeuffer

Fotografie
Aleksandar Nakic, Tomwang112, Susanne Mölle

Übersetzung
Verbum versus Verbum

Investor & Public Relations

Armin Blohmann
+49 (0) 89 357 680 901
armin.blohmann@holidaycheckgroup.com

Sabine Wodarz
+49 (0) 89 357 680 915
sabine.wodarz@holidaycheckgroup.com

HolidayCheck Group AG
Neumarkter Straße 61
81673 München

www.holidaycheckgroup.com
www.facebook.de/HolidayCheckGroup
www.twitter.com/HolidayCheckGrp

„Wir wollen das urlauberfreundlichste Unternehmen der Welt werden - schnell, innovativ, langfristig handelnd und in höchstem Maße urlauberorientiert."

GEORG HESSE
Vorstandsvorsitzender der HolidayCheck Group AG

HolidayCheck Group AG
Neumarkter Straße 61
81673 München
www.holidaycheckgroup.com

HolidayCheck

Mietwagen Check.de

zoover

Meteovista